

Sitzung der Kulturkommission am 17.11.2021

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs stellen den

A N T R A G

Die Kulturkommission empfiehlt folgende Benennung der Verkehrsflächen SCD 06804 und SCD 07015 für die Beschlussfassung in der Bezirksvertretungssitzung:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die genannten Verkehrsflächen nach Elisabeth T. Spira zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Elizabeth T. (Toni) Spira, * 24. Dezember 1942 Glasgow, † 9. März 2019 Wien, Journalistin.

Elizabeth T. Spira wurde in der britischen Emigration geboren, da ihr Vater als jüdischer Kommunist von den Nationalsozialisten doppelt gefährdet war. 1946 übersiedelte die Familie nach Wien zurück. Hier absolvierte Elizabeth T. Spira nach dem Besuch der Volks- und Mittelschule das Studium der Publizistik an der Universität Wien, das sie 1970 mit der Promotion abschloss. Nebenbei sammelte sie bei diversen Tageszeitungen und Zeitschriften journalistische Erfahrung. 1972 wurde sie Redakteurin bei der Wochenzeitschrift "Profil". 1973 wechselte sie zum ORF und gestaltete für das Fernsehen zahlreiche Magazinbeiträge und Dokumentationen, zum Beispiel für den "Inlandsreport" und die Sendung "teleobjektiv". Von 1985 bis 2006 porträtierte sie in insgesamt 60 Ausgaben der Dokumentarreihe "Alltagsgeschichte" Österreicherinnen und Österreicher einfühlsam und mit subtilem Humor. Das Konzept für "Alltagsgeschichte" entwickelte sie zusammen mit dem Sozialhistoriker Michael Mitterauer. Zur Fernsehserie erschien ein Bildband. Für das Burgtheater bearbeitet Spira "Monologe und Dialoge" aus der Serie. Die Dramatisierung wurde 1996 im Kasino am Schwarzenbergplatz uraufgeführt. 2006 brachten Dolores Schmidinger und Andrea Händler die skurrilsten Episoden der "Alltagsgeschichten" als Kabarett auf die Tschauner-Bühne.

Als Weiterentwicklung des Formats "Alltagsgeschichte" begann Spira 1997 die Sendereihe "Liebesg'schichten und Heiratssachen", da sie bei den Recherchen "so viele einsame Menschen" getroffen habe. Dabei stellt Elizabeth T. Spira Menschen vor, die auf der Suche nach einem Lebenspartner sind.

Elizabeth T. Spira war mit dem Schauspieler Hermann Schmid verheiratet.

Aufgrund ihres sozialen Engagements erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche im 22. Wiener Gemeindebezirk adäquat und gerechtfertigt.